

17309 Dargitz (VG)

[~ 71 km sö 17489 Greifswald; UTM: 33U 429 5932]

Dargitz liegt etwa 4 Kilometer nordwestlich von Pasewalk. Archäologisch Funde belegen eine Besiedlung der Region schon zwischen dem 8. und 10. Jh. Im Jahre 1279 wird Dargitz als „Darghetzowe“ erstmals schriftlich erwähnt, 1310 dann in der Schreibweise „Dargitzow“. Der Wortstamm des Ortsnamens könnte auf das altslawische „dragü~Schatz, Wertsache“ zurückgehen.



NW



Grabstein
18. Jh.

Mit dem Bau der Kirche wurde wohl um 1250 begonnen. Die Sakristei kam erst später dazu. An drei Seiten hat die Kirche schmale Spitzbogenfenster mit schrägen Gewänden.

Im flach gedeckten Innenraum hat man 1913 Wandmalereien aus dem 14./15. Jh. freigelegt. Die szenisch-figürlichen Darstellungen zeigen u.a. das Jüngste Gericht, Apostel und vier HeiligInnen.

Die aus den Jahren um 1600 stammende farbenprächtige Kanzel zeigt Apostel in Ädikularahmen. Der Altaraufsatz aus dem 18. Jh. hat einen architektonischen Aufbau mit Säulen, zwei Gemälden, Engeln und Blütengehängen. Die barocke Orgelempore ist an der Brüstung ornamental bemalt und zeigt ausgesägtes Akanthusrankenwerk. Das Patronats-, Prediger- und Gemeindegestühl wird in die 1. Hälfte des 19. Jh. datiert. Auf dem ehemaligen Friedhof westlich der Kirche stehen noch drei Grabsteine aus dem letzten Viertel des 18. Jh., einer davon mit einer kaum noch lesbaren Inschrift.

Benachbarte Feldsteinkirchen im LK Vorpommern-Greifswald s. Klein Luckow, Papendorf, Pasewalk.



SO